

Ab Morgen fährt die Bahnlinie 7 bis Pennrich

Die Linie 7 bei ihrer Jungfernfahrt, mit dabei: Baubürgermeister Jörn Marx (l.), DVB-Vorstand Rainer Zieschank und Straßenamtschef Reinhard Koettnitz (r.). Die Bahn verkehrt ab morgen bis Pennrich. Die 2,8 Kilometer lange Trasse ist die größte Streckenerweiterung in Dresden seit Kriegsende.

Fotos: SZ/M. Gröning (2)



Ab 11 Uhr wird auch die neue Bundesstraße 173 vierspurig befahrbar sein. Der Bau des 61 Millionen Euro teuren Projekts wurde gestern abgeschlossen.

Von Denni Klein
KLEIN.DENNI@DD-V.DE

Ab morgen heißt es für Autos und die Straßenbahn freie Fahrt zwischen Stadtzentrum und Autobahn 17. Gestern wurde der Bau der neuen vierspurigen Bundesstraße 173 und der neuen Straßenbahntrasse der Linie 7 von Gompitz nach Pennrich abgeschlossen. Für rund 61 Millionen Euro ist nach 15 Jahren Planung und zwei Jahren Bauzeit der Dresdner Westen damit vollständig an die Innenstadt angebunden.

▶ WERKTAGS ZEHN-MINUTEN-TAKT

„Die 2,8 Kilometer lange Straßenbahntrasse ist die größte Streckenerweiterung in Dresden seit Kriegsende“, sagte DVB-Vorstand Rainer Zieschank bei einer ersten Probefahrt. Allein die Erschließung der Ortschaften Altfranken und Gompitz mit der Straßenbahn habe rund 16 Millionen Euro gekostet. „Wir erwarten uns künftig 3300 zusätzliche Fahrgäste auf der Linie 7.“ Diese wird an Werktagen aller zehn Minuten bis nach Pennrich fahren. „Dabei überwindet sie insgesamt 90 Höhenmeter und erreicht damit mit 298,5 Metern den höchsten Punkt, den eine Bahn in Dresden anfährt, höher als Bühlau und Coschütz“, sagte der DVB-Infrastruktur-Chef, Leonhard Hanusch.

▶ FREIGABE MIT GROSSEM FEST

Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) wird die Strecken morgen offiziell eröffnen. Punkt 11 Uhr wird

die erste Bahn der Linie 7 von Pennrich Richtung Innenstadt fahren. Am Gewerbegebiet „Gompitzer Höhe“ wird es den ganzen Tag ein Fest geben, bei dem Sänger Wolfgang Ziegler auftreten wird. Ebenfalls ab 11 Uhr wird auch der neue Autobahnzubringer erstmals vierspurig befahrbar sein. Im Frühjahr wird noch die Begrünung beider Verkehrsanlagen folgen.

▶ BARRIEREFREIE TRASSE

Die Trasse der Linie 7 bindet den Dresdner Westen barrierefrei mit zwanzig Minuten Fahrzeit ans Stadtzentrum an. „Dabei sind wir auch fast energieneutral unterwegs, weil die bergab fahrende Bahn den Strom für den Zug bergauf erzeugt“, sagte der DVB-Chef. Baubürgermeister Jörn Marx (CDU) sprach bei dem Projekt von einem Standortvorteil für die weitere Entwicklung der Gewerbe- und Wohnsiedlungen im Dresdner Westen.

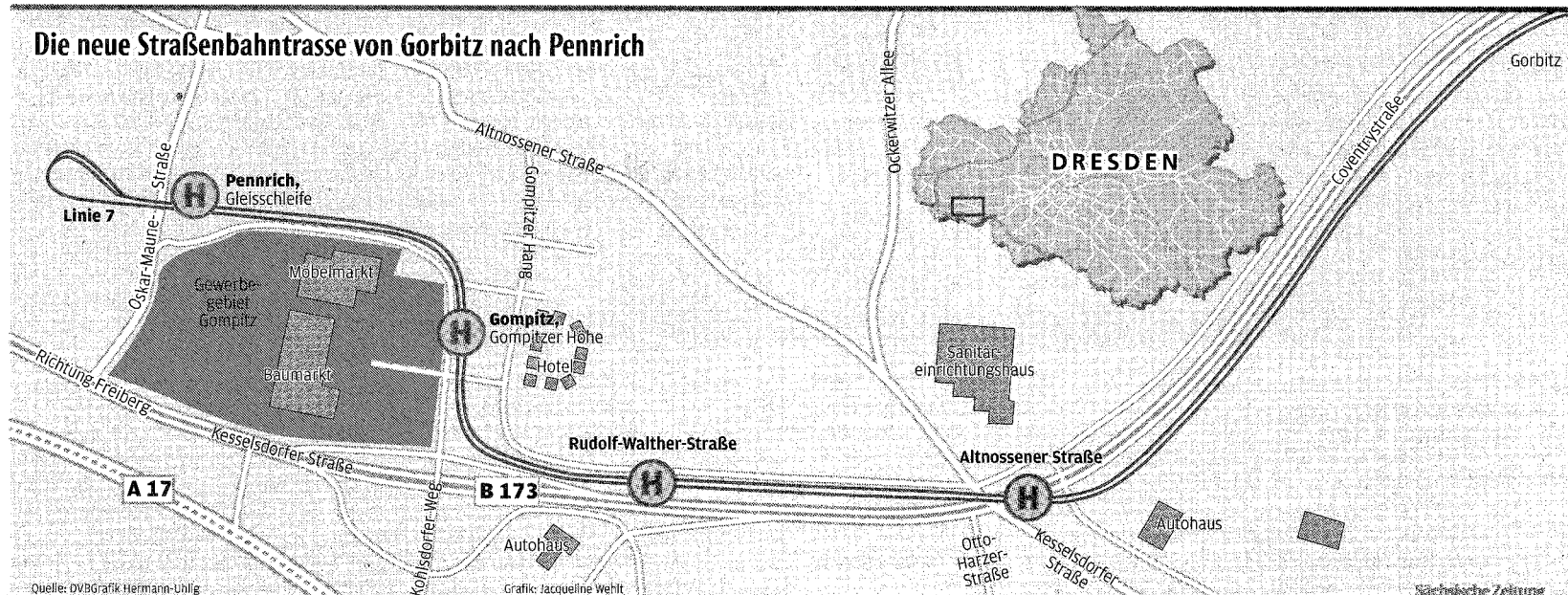
▶ GELD FÜR ZEHN NEUE BAHNEN

Das Wirtschaftsministerium überreichte gestern zugleich den Förderbescheid für den Kauf von zehn weiteren Niederflurbahnen. „Derzeit haben wir 135 moderne Bahnen im Fuhrpark und noch zehn Tatra-Bahnen täglich im Einsatz. Bis 2010 werden nur noch neue Bahnen fahren“, sagte DVB-Chefplaner Jan Bleis. Insgesamt werden dann 155 solcher Bahnen fahren.

▶ PLÄNE FÜR ZWEI NEUE ROUTEN

Zwei weitere Projekte hätten in Zukunft höchste Priorität, sagte DVB-Chef Zieschank: „Die Verbindung ins Ostragehege und die neue Trasse von Johannstadt nach Plauen.“ Über beide Routen wird derzeit im Stadtrat debattiert. Die Verwaltung soll bis März eine Kosten-Nutzen-Rechnung für die Johannstadt-Linie vorlegen. Für das Ostragehege fordern Räte Klarheit vom Land über Flutschutzplanungen.

Die neue Straßenbahntrasse von Gorbitz nach Pennrich



Quelle: DVB/Grafik Hermann-Uhlig

Grafik: Jacqueline Wehlt

Sächsische Zeitung